

Wird Kläranlage zur Raffinerie?

Aus dem Klärgas werden heute in vielen ARAs Strom und Wärme mit Blockheizkraftwerken (BHKW) gewonnen. Jetzt folgt ein nächster Schritt zur Gewinnung von Kraftstoff. Zurzeit testet die Silicon Fire AG zusammen mit der Ingenieurbüro AG Kuster+Hager in der ARA Altenrhein eine Pilotanlage zur Herstellung von Methanol, welches als Kraftstoff für Motoren (Auto, Boote usw.) eingesetzt werden kann.

Die Pilotanlage der Silicon Fire ist in Altenrhein im Einsatz, welche aus mobilen Containern besteht. Die Pilotanlage stellt in absehbarer Zeit aus den Abgasen der BHKW, aus CO₂ durch Beimischung von H₂, täglich 50 Liter Methanol her. Mit der Gewinnung dieser Energie wird auch der CO₂-Ausstoss der BHKW verringert, was sich positiv auf die Umweltbilanz auswirkt.



Pilotanlage in Altenrhein

Bereits ist eine zweite stationäre Anlage zur Herstellung von Methanol in Bau, mit welcher täglich 1000 Liter flüssiges Methanol gewonnen werden kann. Kurt Hager ist überzeugt, dass Kläranlagen immer öfter zum mehrfachen Energieträger bei gleichzeitiger Schonung der Umwelt werden, also damit der doppelte Erfolg erzielt wird.